Gemeinde Schwarme

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Sc/Rat/013/18

über die Sitzung des Rates am 13.02.2018

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:40 Uhr
Ort:	Schulungsraum im Feuerwehrhaus Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder
Frau Annett Jähnichen
Herr Hendrik Klee
Frau Frauke Koopmann
Herr Georg Pilz
Herr Hermann Schröder
Herr Frank Tecklenborg
Herr Timo Wunram

Verwaltung
Herr Bernd Bormann
Herr Hannes Homfeld
Herr Ralf Rohlfing

Gäste

Herr Greiling (Spechtgruppe, Bremen)	zu TOP 4
Frau Meyenberg	zu TOP 4

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder
Frau Ute Behrmann
Herr Klaus Masemann
Herr Klaus Meyer-Hochheim
Herr Artus Elias Meyer-Toms
Herr Jens Otten

Öffentlicher Teil

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung, Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 31. Januar 2018 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist damit beschlussfähig.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Oldenburg werden die beiden Tagesordnungspunkte Haushalt 2018 und Wohnen für ältere Menschen getauscht.

Punkt 2:
Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 12. Sitzung vom 18.12.2017

Es werden keine Einwände erhoben. Der öffentliche Teil des Protokolls vom 18.12.2018 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:
Einwohnerfragestunde

Punkt 3.1:
Gestaltung des Einmündungsbereichs "Waldstraße"

Es wird die Anfrage nach der Gestaltung des Einmündungsbereichs „Waldstraße“ auch in Hinsicht des dann evtl. anfallenden Laubs gestellt. Bürgermeister Oldenburg berichtet, dass sich der Schützenverein bereiterklärt hat, dort eine Eiche zu pflanzen.

Punkt 3.2:
Winterdienst in der Straße "Im Dreieck"

Auf die Anfrage einer Anliegerin der Straße „Im Dreieck“ erklärt Herr Bormann, dass die Straße nicht in dem vom Gemeinderat abgestimmten Streuplan aufgenommen ist. Dieser sieht überwiegend die Schulbuslinien vor. Da dort kein Fußweg vorhanden ist, sind auch die Anlieger im Rahmen der Straßenreinigungssatzung für das Streuen/ Freiräumen eines ca. 1 m breiten Fahrbahnstreifens vor ihrem Grundstück verantwortlich.

Punkt 4:
Vorstellung des Projektes "Wohnen für ältere Menschen"

Bürgermeister Oldenburg begrüßt Herrn Greiling und Frau Meyenberg von der Spechtgruppe Bremen sowie Herrn Lemke und Herrn Langenscheidt als Initiatoren des Projektes.

Herr Greiling stellt kurz die Spechtgruppe vor. Er erklärt, dass er in der heutigen Sitzung die groben Planungen für das Projekt „Wohnen für ältere Menschen“ vorstellen möchte. Anhand einer Präsentation gibt er einen Überblick über die Eckdaten der Planungen. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die zu planende Fläche umfasst ca. 1,5 ha. Er betont, dass kein Pflegezentrum entsteht, sondern dass vielmehr eine ambulante Pflege in den eigenen Wänden bei Bedarf in Anspruch genommen werden kann. Durch die offene Struktur des Geländes wird eine besondere Atmosphäre gewährleistet. Neben den Einzelhäusern bildet der Gemeinschaftsbereich mit Gruppen- und Verwaltungstrakt das Zentrum. Die Häuser mit verschiedenen Typen und Größen sollen grundsätzlich eine 1-geschossige Bauweise bilden. Mit verschiedenen Plänen zeigt Herr Greiling die Gestaltungsmöglichkeiten der Baukörper.

Frau Meyenberg weist darauf hin, dass bei den Planungen auch das Pflegestärkungsgesetz 2 eine große Rolle gespielt hat. Die Bundesregierung unterstützt lieber die ambulante als die stationäre Pflege. Bei Bedarf kann man sich die Pflege dazu buchen. Bei der Tagespflege wird die Möglichkeit geboten, gemeinsam zu spielen und in der Gemeinschaft den Tag zu verleben. Für Frau Meyenberg handelt es sich um ein Vorzeigeprojekt, dass überregional seines gleichen sucht.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei Herrn Greiling und Frau Meyenberg für die Vorstellung der Planungen. Er freut sich, dass in das bereits im Rat besprochenen Thema, was man für ältere Menschen in Schwarme machen kann, nun Bewegung kommt. Ihm sind schon Interessenten zu den Wohnungen bekannt.

Auf Nachfrage von Herrn Wunram erklärt Herr Greiling, dass die Projektfläche und die Wege und Straßen auch für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Es ist ein offener Bereich geplant.

Frau Koopmann erkundigt sich, ob die Wohneinheiten zum Verkauf oder zur Vermietung angeboten werden. Herr Greiling teilt mit, dass vorrangig der Verkauf geplant ist, aber auch die Anmietung möglich sein wird.

Auf Anfrage von Herrn Tecklenborg weist Herr Greiling darauf hin, dass im nächsten Schritt die regional ansässigen Pflegedienste angesprochen werden.

Herr Schröder findet das Konzept grundsätzlich sehr gut. Bei einer Realisierung des Projektes ist die Gemeinde Schwarme gegenüber gleichgroßen Gemeinden einen großen Schritt voraus. Herr Schröder würde sich einen unterschiedlichen Baustil wünschen.

Herr Pilz verweist auf die schon seit Jahren anhaltende Diskussion im Rat und freut sich für die Planungen eines Projektes für ältere Menschen, ohne eine „richtige“ Pflegeeinrichtung zu haben.

In Übereinstimmung der Ratsmitglieder wird zu diesem Tagesordnungspunkt eine gesonderte Einwohnerfragestunde eingerichtet.

In der Einwohnerfragestunde werden u.a. Punkte angesprochen, dass die Vermarktung über die Spechtgruppe erfolgt und entsprechend auch als Ansprechpartner dient.

Außerdem wird erläutert, dass die Aufteilung der Räume u.U. noch im Laufe der Bauphase variabel ist und sich den Wünschen der Käufer anpasst.

Auf die Frage nach den Verkaufspreisen konnte Herr Greiling noch keine konkreten Angaben machen. Das Argument eines Bürgers, dass ähnliche Einrichtungen in der Randlage von Bremen kostenintensiv sind, erwiderte Frau Meyenberg, dass verschiedene Einrichtungen nicht vergleichbar sind, insbesondere auch nicht wegen des evtl. Pflegeangebotes.

Wegen der möglichen Fertigstellung der Wohneinheiten erklärte Herr Greiling, dass bei der Umsetzung des Projektes noch städtebauliche Vereinbarungen geschlossen werden müssen und auch noch weitere Konzepte anstehen. Man hofft im Jahr 2019 mit der Maßnahme zu beginnen.

Es wird vorgeschlagen, wegen der Lage der Terrasse zum Norden über die Aufteilung der Wohneinheiten nachzudenken.

Herr Lemke als einer der Initiatoren erklärt, dass die Idee für seniorengerechtes bzw. barrierefreies Wohnen aufgegriffen wurde. Er ist glücklich, dass man mit der Spechtgruppe einen erfahrenden kompetenten Partner und Ansprechpartner gefunden hat. Für ihn entsteht auch ein über die Grenzen der Samtgemeinde hin bekanntes Vorzeigeprojekt.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich nochmals bei Frau Meyenberg und Herrn Greiling für die Vorstellung des Projektes und bei den zahlreichen Bürgern für ihr Interesse.

Punkt 5:
Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018
Vorlage: Sc-0028/17

Herr Homfeld stellt anhand einer Präsentation die Eckdaten für den Haushalt 2018 der Gemeinde Schwarme vor.

Herr Homfeld erläutert zunächst grundsätzlich den Ergebnis- und den Finanzhaushalt. Er gibt gleichzeitig einen Überblick der Jahresabschlüsse ab 2008 und erklärt das Verfahren zur Auflösung der Überschussrücklage in 2017. Durch Änderungen in der Rechtslage sind die Kommunen zu dem neuen Rückstellungsverfahren und die einmalige Auflösung gegen Erträge verpflichtet.

Die Planungen für den Haushalt 2018 weisen einen geplanten Überschuss aus. Der Ausgleich ist damit gesichert. Herr Homfeld zeigt die Aufteilung der Erträge im Ergebnishaushalt und die Entwicklung der Einnahmen in den vergangenen Jahren auf. Er geht insbesondere auf den

einmaligen Zuschuss der Samtgemeinde zur Altersteilzeitrückstellung für das ehemalige Kindergartenpersonal ein. Dieser beträgt 145.000,00 €.

Die liquiden Mittel der Gemeinde Schwarme werden sich voraussichtlich um 179.800,00 € im Gegensatz zum aktuellen Liquiditätsstand auf ca. 1.400.000,00 € verringern.

An Investitionen für 2018 sind lediglich der Ankauf von Liegenschaften (100.000,00 €), Kauf von Spielgeräten (8.000,00 €), Kosten im Zuge der Flurbereinigung (50.000,00 €), der Rückzahlung der vorfinanzierten Beregnungsanlage auf dem Sportplatz (6.500,00 €) und der Abwicklung der Baumaßnahmen im Zuge der K 144 (20.400,00 €) vorgesehen.

Bürgermeister Oldenburg gibt zu bedenken, dass ohne den einmaligen Zuschuss der Samtgemeinde zur Altersteilzeitrückstellung für das ehemalige Kindergartenpersonal ein Ausgleich nicht möglich gewesen wäre. Ansonsten betrachtet Bürgermeister Oldenburg den Haushaltsentwurf 2018 als positiv.

Fraktionsübergreifend bedanken sich die Ratsmitglieder bei Herrn Homfeld für die Aufstellung des Haushalts 2018 und die sehr gute Erläuterung der Eckdaten.

Bürgermeister Oldenburg erkundigt sich nach weiterem Erläuterungsbedarf bzw. nach Änderungswünschen.

Er selbst weist darauf hin, dass für die Befestigung des Maibaums bzw. des Weihnachtsbaumes vorm Robberts Huus ein neues Gestell beschafft werden muss, da das bisherige beim letzten Sturm beschädigt wurde. Nach kurzer Beratung sprechen sich die Ratsmitglieder dafür aus, dass Mittel in Höhe von 5.000,00 € im Haushalt bereitgestellt werden.

Herr Schröder und Bürgermeister Oldenburg sprechen sich dafür aus, dass im Rahmen der Wegebereisung die Querwege im Bruch angeschaut werden, um den Sanierungsbedarf festzustellen. Zusätzliche Mittel werden zunächst nicht eingestellt.

Auf Anfrage von Herrn Schröder weist Herr Bormann darauf hin, dass die Mittel für die Spielgeräte noch nicht konkretisiert sind.

Herr Schröder würde sich wünschen, wenn zu dem vom Rat beschlossenen Betrag von 1.750,00 € für ein kulturelles Programm am Erntefestsonntag zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, um auch ein ansprechendes Programm anbieten zu können. Der Betrag von 1.750,00 € stammt bekanntlich aus dem Preisgeld für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Herr Schröder könnte sich für das Dorffest einen Gesamtbetrag von 5.000,00 € vorstellen.

Für Herrn Pilz dürfte es sich in 2018 nur um eine einmalige Unterstützung handeln. Er spricht sich gegen eine Dauereinrichtung aus. Herr Schröder möchte gerne das Erntefest weiterhin attraktiv halten und gerade den traditionellen Sonntag als eine Art Dorffest für alle, insbesondere für die Familien, ausweiten. Für ihn ist diese Aufgabe für die Krieger- und Soldatenkameradschaft zu groß. Die Gemeinde und auch andere Vereine müssten sich beteiligen.

Herr Tecklenborg betont, dass es sich letztendlich um das Erntefest der KSK handelt und nicht um ein Dorffest. Er befürchtet, dass sich dann andere Vereine auch an den Rat wenden können, um eine finanzielle Spritze für ihr Vereinsfest zu erhalten. Auch andere Vereine ha-

ben in der heutigen Zeit Probleme mit der Ausrichtung ihrer Feste. Für Herrn Tecklenborg ist der Betrag von 5.000,00 € deutlich zu hoch.

Für Herrn Wunram stellt sich die Frage nach alternativen Veranstaltungen für Alt- und Neubürger in Schwarme. Das Schützen- und Erntefest stellen einen großen traditionellen Wert dar und dürfen deshalb auch nicht einschlafen.

Es folgt anschließend eine Diskussion über die grundsätzliche Unterstützung der Gemeinde bei den Vereins- und Traditionsfesten. Speziell zum Erntefest werden verschiedene Wünsche zur Änderung des Ablaufs geäußert. Die Anwesenden sind sich einig, dass das Fest unbedingt für die Dorfgemeinschaft erhalten bleiben muss.

Herr Bormann hält es für bedenklich, dass über ein Vereinsfest ohne den beteiligten Verein gesprochen wird. Er spricht sich dafür aus, dass die KSK zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen werden sollte. Soweit dann eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde erfolgen soll, können diese Mittel auch aus der allgemeinen Deckungsreserve getragen werden.

Die Anwesenden sprechen sich für den Vorschlag von Herrn Bormann aus, dass die KSK eingeladen werden soll und für eine finanzielle Unterstützung bzw. eine gemeindliche Beteiligung am Erntefest ein Konzept besprochen wird. U.U. können auch weitere Vereine für den Erntefestsonntag gewonnen werden. Es werden zunächst die schon beschlossenen Mittel aus dem Preisgeld „Unser Dorf hat Zukunft“ in den Haushalt aufgenommen. Weitere Mittel können bei Bedarf im Laufe des Jahres aus der Deckungsreserve genommen werden.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2018 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:
Annahme von Zuwendungen

Es liegen keine Zuwendungen vor.

Punkt 7:
Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 8:
Anfragen und Anregungen

Punkt 8.1:
Zuschussanträge
a) Antrag vom Schützenverein Schwarme
b) Antrag vom Sozialverband Deutschland - Ortsgruppe Schwarme -

Nach kurzer Beratung werden dem Schützenverein Schwarme und dem Sozialverband Deutschland, Ortsgruppe Schwarme, Zuschüsse aus dem Generationstopf in Höhe von jeweils 300,00 € gewährt.

Punkt 8.2:
Dankespräsente zu Weihnachten

Bürgermeister Oldenburg teilt mit, dass er zu Weihnachten kleine Dankespräsente an Frau Dormann und Herrn Meyer überbracht hat. Frau Dormann kümmert sich stets um die Ausstattung der Ratssitzungen im Robberts Huus und Herr Meyer um die Eingangsschilder an den Ortseingängen.

Punkt 8.3:
Bürgermeister-Termine

Bürgermeister Oldenburg berichtet kurz über seine Besuche an den Jahreshauptversammlungen der Vereine und Institutionen der vergangenen Wochen. Eine Information über die Versammlungen wird dem Protokoll beigefügt.

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Punkt 9.1:
Flurbereinigung

Auf Anfrage von Herrn Masemann erklärt Herr Bormann, dass die Beteiligung der Gemeinde Schwarme an der Flurbereinigung in jährlichen Raten fällig werden.